Fast alles lief rund – beim „Emden Rund"

14 Drachenbootteams und 15 Ruder-Doppelvierer kämpften auf der Stadtgrabenrunde um gute Zeiten.

Von EZ-Redakteur DIRK DE VRIES
☎ 0 49 21 / 89 00 414

Eine der Stelle mit einer ganz engen Kurve: Hier galt für die Boote ein Stopp. EZ-Bilder: Wilken

Emden. Und da war es dann doch passiert: Das eigene Drachenboot-Team übermotiviert, die Kurve zu eng und schwupps, lag Frank Plewka, Steuermann der „Dragonpatrol", in der Nähe der Kunsthalle im Wasser des Stadtgrabens. Er konnte allerdings selbst ins Boot zurückklettern, und seine Mannschaft setzte die Hatz über die 3,6 Kilometer lange Strecke fort. Alles in allem lief es also, bis auf diesen kleinen „Unfall", fast ganz rund bei der zweiten Auflage der Veranstaltung „Emden Rund".

Wieder einmal haben es die Verantwortlichen des Emder Rudervereins (ERV) geschafft, einer fixen Idee nicht nur Leben einzuhauchen, sondern sie auch so langsam im Sportkalender zu etablieren. Darüber waren sich viele der zahlreichen Gäste einig. „Das ist eine ganz großartige Veranstaltung hier in Emden, und wir kommen nächstes Jahr wieder", sagte Wibo Roolvink. Der war eigentlich mit seinem Verein Neptunus Delfzijl zum Rudern nach Emden gekommen, half aber bei den GaT-Lehrern im Drachenbootteam aus. „Drachenboot, das macht auch Spaß, aber hauptsächlich rudere ich."

Jan Bleeker, 1. Vorsitzender des Emder Rudervereins und seine vielen freiwilligen Helfer haben dafür gesorgt, dass am Sonnabend alles so rund lief. „Der Stadtgraben ist doch ein Pfund, mit dem wir wuchern können", sagte er. Mit Blick auf die Zukunft möchte er neben der Hafenmeile auch „Emden Rund" als feste Veranstaltung in jedem Jahr stattfinden lassen. In beiden Malen lief es jedenfalls gut, auch mit Blick auf das Wetter.

Damit steht und fällt so ein Event schließlich. Denn nicht nur die anspruchsvolle Streckenführung hat es in sich, auch die sonstige Atmosphäre mit den vielen Zuschauen entlang des Kurses trägt dazu bei, dass sich die Mannschaften wohlfühlen. „Es ist eine richtig schöne Strecke, und die Zuschauer kommen an ganz vielen Stellen auf ihre Kosten." So empfindet es jedenfalls der Teamkapitän der „Thekenbeißer", Holger Stindt. Zum ungewöhnlichen Namen kam diese Mannschaft, weil sie alle irgendwie mit dem „Jameson Pub" in Leer zu tun haben. Von der Theke ins Drachenboot, witzelte Stindt deshalb.

Keinen ungewöhnlichen Namen, dafür aber die weiteste Anreise: Aus Bochum kommt das Team Dragonpatrol, und das hat außergewöhnliche Paddler an Bord. „Wir setzen uns aus Brustkrebsüberlebende, gehörlosen Frauen und Polizisten zusammen", sagte Plewka. Dragonpatrol hatten extra morgens eine Einführungsrunde gedreht, damit sich alle mit der Strecke vertraut machen konnten. „Im Rennen war dann aber die linke Seite etwas übermotiviert und wir sind auf eine Wand zugefahren." Und dann lag er auch schon im Wasser. „Unser Team ist aber super eingestellt und hat das gut weggesteckt."

Einstellung ist auch ein Muss für „Störtebekers Erben". Die Mannschaft der Firma Frisia Möbelteile aus Leer hat sich 2008 zusammen gefunden und macht seitdem ordentlich Kilometer. Allerdings nicht im Rennen, sondern eher im Training. „Wir fahren die kleinen Strecken, 3,6 Kilometer sind wir noch nie gepaddelt." Sie hatten Schwierigkeiten, überhaupt ein Team zusammen zu bekommen. Sonst ist das unproblematisch. Am Sonnabend mussten deshalb drei Paddler ins Boot, die vorher noch nie mitgepaddelt sind. Insgesamt sind die Leeraner knapp am Podest vorbeigepaddelt.

Und was machte der Lokalmatador? Die Likedeeler haben es wieder allen gezeigt. Zweimal Bestzeit, zweimal die 18 Minuten-Marke geknackt und mit deutlichem Abstand gesiegt. Da die Boote alle nacheinander im Abstand von fünf Minuten lospaddeln, gibt es auf der Strecke keinen direkten Vergleich. Taktieren können die Mannschaften also nicht. „Das macht einfach nur Spaß hier", sagte Likedeeler-Kapitän Volker Janssen. Er habe gerade mit seinem Team ein gefühltes Superrennen hingelegt. In der Endabrechnung stimmte das sogar.

Stimmig war auch das Abschneiden der Ruderer im Doppelvierer. Der Emder Ruderverein hat einige gute Zeiten auf seiner Hausstrecke einfahren können. Eng wurde es für die Ruderer teilweise unter den Brücke, weil ihre langen Skulls im Weg waren, oder vielmehr die Wände zu nah kamen. Zum Glück für Mensch und Material ist nichts passiert.

Zur Absicherung der Strecke war die DLRG zuständig, die an vielen Punkten kontrollierte. „Die Sportler sind alle sehr diszipliniert", sagte Klaus Wieprecht. Sein Kollege Joachim Golz ergänzte, dass alle mit fünf Minuten Abstand fahren, also auch keine Boote kollidieren könnten.

Am Ende waren rundum glückliche Gesichter zu sehen. Spaß haben, eine außergewöhnliche Strecke fahren und nette Leute treffen. Davon wollen die Sportler anscheinend mehr. Der 1. Vorsitzende des ERV wird es vernommen und abgespeichert haben, denn sein Ziel ist es ja sowieso, neben der Emder Hafenmeile eine weitere Wasserveranstaltung zu etablieren. Dafür lief in den letzten beiden Jahren in Emden alles rund.

Das Ufer so nah: Manchmal hieß es volle Kraft zurück.

Fun-Klassen-Sieger: Silja Joesten (SWE) mit Jan Bleeker.

Die DLRG-Helfer im Einsatz: Diesmal mussten sie Plastikenten fischen, nachdem ein Drachenboot ziemlich Wellen schlug.

Sport-Klassen-Sieger: Inka Vaartmann von den Likedeelern.

Auch die Ruderer wollten es auf dem Rundkurs wissen: 15 Meldungen gab es bei den Doppelvierern.

Ergebnisse

Drachenboote:

Team	Zeit für 2 Läufe / min
1. Likedeeler	35:32
2. Hobbits	36:49
3. Emder RV	36:53
4. Thekenbeißer	36:55
5. Die Stahldrachen	37:31
6. De Döspaddels	37:32
7. GaT-Lehrer	37:42
8. Stadtwerke Emden	37:48
9. EWE Turbienen	37:57
10. Störtebekers Erben	38:01
11. EKC Seeteufel	38:06
12. Cassens Werft/Nautilus	38:19
13. NPort	38:32
14. Dragonpatrol	39:13

Ruderboote

Team	Zeit
1. Emder RV (Claas Buurmann, Thorben Gerdes, Focko Brinkmann und Malte Siemers)	15:47
2. Emder RV (Adrian Schöningh, Jannes Camp, Niklas Beling und Konstantin Kupstor)	19:36
3. Emder RV (Mats Lang, Tammo Olthoff, Thorben Kortewille und Martin Ellermann)	20:54
1. Emder RV (Okka Groeneveld, Rieke Reinema, Tomma Ubben und Hannah Thumann)	17:14
1. Emder RV (Claas Buurmann, Malte Siemers, Hannah Thumann und Rieke Reinema)	16:35
2. Emder RV (Thorben Gerdes, Okka Groeneveld, Focko Brinkmann und Tomma Ubben)	16:55
3. RV ARGO Aurich (Chiara Röttinger, Judith Engelbart, Tom Grapengeter und Joris Sträfing)	17:11
1. Emder RV (Jan-Erik Heß, Felix Eckel, Enno Wagenaar und Hauke Gers)	14:59
2. Leer	15:00
3. RV ARGO Aurich (Erika Meints, Lennard Tiedt, Malte Saathoff und Jeroen Frankemölle)	17:11
1. Emder RV (Silvia Fink, Wiebke Brinkmann, Carola Wonhöfer und Anita Hohnholt)	18:32
2. Neptunus Delfzijl (Alice Eigenberg, Mieke Damstra, Agnieta Minderhout und Neely Schutte)	19:30
1. Renngemeinschaft Norden	15:37
2. Nep. Delfzijl (Arjen Kock, Marcel Woortmann, Gilles Scholte und Wibo Roolvink)	15:41
1. Norder RC (Edda Groenhagen, Ernst Tamsen, Stefan Dirks und Petra Oldewurtel)	
2. Emder RV (Manfred Schlien, Karl-Heinz Fischer, Dietmar Schlien und Ilka Gerdes)	

Alle Steuerleute der Drachen- und Ruderboote wurden vom ERV gestellt.